

Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **55 (1947)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offizielle Mitteilungen

Communications officielles

Rotes Kreuz

Zentralkomitee-Sitzungen des Schweizerischen Roten Kreuzes vom 19. und 20. März 1947.

Das Zentralkomitee hat in zwei aufeinanderfolgenden, langen Sitzungen verschiedene grundsätzlich wichtige Probleme auf dem Gebiete der Unterbringung von Sanitätsmaterial bei den Rotkreuzkolonnen und den Zweigvereinen behandelt. Ein grosser Teil der Sitzungen war den Schwesternfragen gewidmet: Tätigkeitsbericht des Schweiz. Verbandes diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger, Abzeichen für die Schwestern dieses Verbandes, Herausgabe der «Blätter für Krankenpflege», Frage einer Pressekonferenz über das Problem der Schwesternfragen. Der Jahresbericht des Schweiz. Roten Kreuzes wurde vom Zentralkomitee genehmigt und in einer eingehenden Diskussion wurden weitere für die Rotkreuzarbeit wichtige Probleme besprochen.

Séances du Comité central de la Croix-Rouge suisse des 19 et 20 mars 1947.

Lors de deux longues séances consécutives, le Comité central de la Croix-Rouge suisse a traité différents problèmes fondamentaux importants concernant la distribution du matériel sanitaire aux colonnes et aux sections Croix-Rouge. Une grande partie de la séance a été réservée aux questions d'infirmières: rapport d'activité de l'Association suisse des infirmières et infirmiers diplômés, insigne pour les gardes-malades, publication de la *Revue suisse des infirmières* et conférence de presse au sujet de la profession d'infirmière. Après avoir approuvé le rapport annuel de la Croix-Rouge suisse pour 1946, le Comité central a discuté longuement plusieurs problèmes intéressants tout particulièrement l'activité de la Croix-Rouge.

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Zentralschweiz (Rayon II)

Sektion	Ort der Uebung	Besammlungsort	Supposition	Datum und Zeit
Olivone	Olivone	Palazzo Comunale	Incendio	30 marzo 13.30

Schlussprüfungen. Suisse occidentale (rayon I).

Sektion	caractère du cours	lieu de rendez-vous	date et heure
Brig	Krankenpfl.-Kurs	Neues Schulhaus	27. März 20.00
La Chx.-de-Fonds	Cours de samaritains	Collège Primaire	29 mars 20.00
Courgenay	Cours de puériculture	Collège	28 mars 20.00
Delémont	Cours de puériculture	Hôpital	30 mars 15.45
Travers	Cours de samaritains	Collège, Noiraigue	27 mars 20.00

Feldübungen. Zentralschweiz (Rayon II).

Sektion	Kursart	Lokal	Datum und Zeit
Aarau	Säuglingspfl.-Kurs	Neues Vereinshaus, Hintere Vorstadt	28. März 20.00
Basel-St. Clara	Samariterkurs	Lindenberg 18, 1. Stock	27. März 20.15
Basel (Turnlehrerkurs)	Samariterkurs	Schulhaus Weiherweg 48	27. März 14.00
Bern-Stadt	Krankenpfl.-Kurs	Progymnasium, Waisenhauspl. 30	1. April 19.30
Bern-Nordquartier	Säuglingspfl.-Kurs	Primarschulhaus Spitalacker, Gotthelfstrasse	31. März 20.00
Bern-Samariterinnen	Samariterkurs	Speisezimmer Turnhalle Monbijou	28. März 20.00
Bern-Samariterinnen	Säuglingspfl.-Kurs	Speisezimmer Turnhalle Monbijou	31. März 20.00
Bern-Samariterinnen	Gesundheitspfl.-Kurs	Gr. Saal Kirchengemeindehaus, Gutenbergstr. 4	2. April 20.00
Dürngraben	Säuglingspfl.-Kurs	Krummholzbad	29. März 19.30
Emmen	Krankenpfl.-Kurs	Zimmer 13, Krauerschulhaus, Gerliswil	28. März 20.00

Sektion	Kursart	Lokal	Datum und Zeit
Giornico	Corso samaritano	Asilo Infantile	28 marzo 20.00
Muralto-Verbano	Krankenpfl.-Kurs	Deutschschweizer-Schulhaus, Muralto	29. März 17.00
Muri-Gümligen	Samariterkurs	Hotel «Sternen», Muri	29. März 18.00
Thun	Samariterkurs	«Simmenthalerhof»	29. März 20.00
Safenwil	Säuglingspfl.-Kurs	«Pfeife»	29. März 18.00
Ziefen	Krankenpfl.-Kurs	Schulhaus	28. März 20.00

Ostschweiz (Rayon III).

Amriswil	Säuglingspfl.-Kurs	Hotel «Bahnhof»	29. März 19.30
Romanshorn	Krankenpfl.-Kurs	Hotel «Bodan»	29. März 19.30
Stäfa	Krankenpfl.-Kurs	Rest. «Seehof»	29. März 19.30
Winterthur-Seen	Samariterkurs	Rest. «Krone»	29. März 19.30

Samariterhilfslehrerkurse 1947.

Folgende Kurse sind vorgesehen:

Kursort	Vorprüfung	Kurs	Schluss der Anmeldefrist
Oberdiessbach	Samstag, 10. Mai	6.—15. Juni	30. April
Altdorf	Sonntag, 15. Juni	18.—27. Juli	5. Juni
Murgenthal	Sonntag, 10. Aug.	22.—31. August	31. Juli
St. Gallen	Samstag, 23. Aug.	5.—14. Sept.	13. August
Binningen	Sonntag, 26. Okt.	21.—30. Nov.	16. Oktober

Bezüglich der Bedingungen für die Zulassung zu den Hilfslehrerkursen verweisen wir auf das Regulativ für die Ausbildung von Samariter-Instruktoren und Samariter-Hilfslehrern, das im Besitze sämtlicher Sektionspräsidenten ist. Es kann jederzeit vom Verbandssekretariat bezogen werden. Auch stellen wir gerne unsere Orientierung «Wer soll Hilfslehrer werden?» zur Verfügung. Wir empfehlen diese den in Betracht kommenden Kandidaten zum gründlichen Studium.

Anmeldeformulare sind jederzeit beim Verbandssekretariat erhältlich. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Samariterwoche vom 22. September bis 5. Oktober 1947.

Mit Freuden stellen wir fest, dass uns die Bestellungen für die Samariterwoche schon in ganz ordentlicher Zahl zugehen. Wir deuten dies als ein gutes Omen für den Erfolg unserer Aktion.

Bei der Prüfung der Bestellungen ist uns allerlei aufgefallen, was uns veranlasst, unseren Samaritervereinen folgende ergänzende Mitteilungen zu machen:

Die *Verbandpatronen* werden zu je 50 oder 100 Stück abgepackt. Wir bitten daher, bei Aufgabe der Bestellungen entsprechend aufzurufen zu wollen. Auf einigen bereits eingegangenen Aufträgen haben wir uns erlaubt, diese Aufrundung von uns aus vorzunehmen. Die Beschaffung der erforderlichen Sicherheitsnadeln zum Anhängen der kleinen Verbandpatronen als Abzeichen bereitet grosse Schwierigkeiten, da dieser Artikel nicht in der Schweiz hergestellt wird. Es erzeigt sich nun auch, dass es nicht nötig sein wird, sämtliche Verbandpatronen als Abzeichen auszurüsten. Namentlich in ländlichen Verhältnissen, wo kein Strassenverkauf, sondern nur der Vertrieb von Haus zu Haus in Betracht kommt, wird man die Verbandpatronen lediglich als solche und nicht als Abzeichen benötigen. Deshalb werden wir uns die Mehrkosten für Schnürechen oder Bändeli, sowie Sicherheitsnadeln und deren Anbringung ersparen können. Wir bitten daher unsere Sektionen, bei den noch aufzugehenden Bestellungen genau vermerken zu wollen, ob Verbandpatronen mit oder ohne Sicherheitsnadeln gewünscht werden.

Die Zahl der *Abzeichen für Verkäufer* sollte in einem bestimmten Verhältnis zu jener der Verbandpatronen stehen. Wenn z. B. von einer Sektion 100 Verbandpatronen bestellt werden und dazu 15 Abzeichen für Verkäufer, und von einer andern bei gleicher Zahl der Verbandpatronen nur zwei solcher Verkäuferabzeichen, so scheint uns dieses Verhältnis in beiden Fällen nicht richtig. Es braucht sicher nicht 15 Verkäufer(innen), um 100 Verbandpatronen «an den Mann» zu bringen, andererseits ist es aber doch etwas viel verlangt, wenn eine einzelne Samariterin 50 oder gar mehr Verbandpatronen vertreiben sollte. Wir sind der Auffassung, dass der goldene Mittelweg bei etwa 3—5 Verkäuferabzeichen auf 100 Verbandpatronen richtig ist.

Auch die Zahl der *Flugblätter* sollte in einem normalen Verhältnis zu jener der Verbandpatronen stehen. Wenn eine Sektion z. B. 500 Verbandpatronen bestellt und 200 Flugblätter, so ist dieses Verhältnis auch nicht in Ordnung. Es soll die Zahl der Flugblätter mit jener der Haushaltungen im zu bearbeitenden Gebiet übereinstimmen, denn

In jede Haushaltung soll ein Flugblatt abgegeben werden. Eine Gemeinde von 1000 Einwohnern zählt in der Regel etwa 300 Haushaltungen. Wir haben in unseren bereits erlassenen Mitteilungen erwähnt, dass mit einem Verkaufsergebnis von 15—20 Verbandpatronen auf 100 Einwohner gerechnet werden dürfte. Das würde also für eine Gemeinde von 1000 Einwohnern 150—200 Verbandpatronen ausmachen, oder mit andern Worten: bei jeder zweiten Familie dürfte es möglich sein, eine Verbandpatrone abzusetzen, und bei guter Werbung dürfte es auf drei Familien zwei Verkäufe treffen.

Briefverschlussmarken werden wir voraussichtlich Ende April schon oder spätestens im Laufe des Monats Mai unseren sämtlichen Sektionen zukommen lassen, auch ohne formelle Bestellung. Wir sehen vor, für jedes Mitglied ungefähr zehn oder etwas mehr Marken zu schicken und werden auf Wunsch gerne auch grössere Mengen senden. Es sollte mit diesem sicher guten und verhältnismässig wenig Kosten verursachenden Propagandamittel ein recht reger Gebrauch gemacht werden.

Bei der Bestellung der *grossen Plakate* bitten wir, genau anzugeben, ob die Sektionen selber für deren Aushang besorgt sein werden oder ob wir diesen durch die Allgemeine Plakatgesellschaft veranlassen sollen. In den Städten und grösseren Ortschaften werden wir ohne weiteres dafür besorgt sein. Die Kosten gehen in diesem Falle zu Lasten der Zentralstelle.

Die Verwendung der *kleinen Plakate* sei unseren Samaritern angelegentlich empfohlen. Aber auch deren Zahl sollte in einem normalen Verhältnis zur Anzahl der bestellten Verbandpatronen stehen. Wenn eine Sektion 100 Verbandpatronen bestellt und 20 kleine Plakate, so kommt in diesem Fall die Plakatpropaganda bestimmt zu teuer zu stehen. Wir haben aber auch festgestellt, dass es Vereine gibt, die in dieser Hinsicht allzu bescheiden sind. Wenn eine Sektion sechs bis sieben grössere Weiler zu bedienen hat und wünscht nur je drei grosse und kleine Plakate, so ist das eben zu wenig. In jedem Weiler sollte doch mindestens je ein grosses und ein kleines Plakat angeschlagen werden.

Wir bitten unsere Samariterfreunde, diese Ueberlegungen, die sich aus der Praxis heraus ergeben, aufmerksam studieren zu wollen und sich an die gegebenen Empfehlungen zu halten. Wir sind dafür sehr dankbar.

Und nun wünschen wir allen die nötige Geduld und Ausdauer. Dann wird auch der gewünschte Erfolg sich einstellen.

Verbandmaterialien zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen.

Wie wir früher schon bekanntgegeben haben, können wir unseren Sektionen die Reservsortimente für Samariterposten zu sehr reduzierten Preisen abgeben. Die *grossen Sortimente A* werden zum Preis von Fr. 60.— (statt 120.—) abgegeben, und die *kleinen B* zu Fr. 30.— (statt 68.—). Aus uns zugekommenen Korrespondenzen haben wir

erfahren, dass einzelne Sektionen nicht gerne ganze Sortimente erwerben möchten, dass aber ein Interesse vorhanden ist, nur bestimmte Kategorien von darin enthaltenen Materialien zu beziehen. Wir detaillieren deshalb eine Anzahl Sortimente und können folgende Waren zu nachstehenden, besonders ermässigten Preisen solange Vorrat abgeben:

Gazebinden A, 5 cm × 5 m, in Karton zu 10 Stück, p. Karton	Fr. 2.50
Gazebinden A, 10 cm × 5 m, in Karton zu 10 Stück, p. Karton	» 4.50
Calicotbinden, roh, 5 cm × 5 m,	
in Karton zu 10 Stück, pro Karton	» 4.—
Idealbinden, 8 cm × 5 m, pro Stück	» 1.20
Pakete à 250 g Verbandwatte, Qualität A, pro Paket	» 2.—
Pakete à 8 Vioformgazekompressen, » »	» 2.—
Büchsen à 1 Gipsbinde, 8 cm × 5 m	» 1.—
Büchsen à 3 Gipsbinden, 8 cm × 5 m, pro Büchse	» 2.50
Pakete à 250 g Zellstoffwatte, hochgebleicht, pro Paket	» —.75

Im weitem können wir immer noch komprimierte Watte in Päckchen à 25 g abgeben, Preis des Päckchens 25 Rp.

Matériel de pansement à des prix extrêmement favorables.

Nous avons recommandé à nos sections, il y a quelque temps, l'achat des assortiments de réserve pour postes samaritains. Les grands assortiments A sont liquidés au prix de fr. 60.— (au lieu de fr. 120.—) et les petits assortiments B au prix de fr. 30.— (au lieu de fr. 68.—). Nous avons appris par des correspondances qui nous sont parvenues que quelques sections aimeraient acquérir non pas des assortiments complets, mais seulement l'une ou l'autre catégorie de matériel contenu dans ceux-ci. Nous pouvons aussi détailler un certain nombre d'assortiments et sommes à même d'offrir, jusqu'à épuisement des stocks, les articles énumérés ci-après à des prix très modiques:

Bandes de gaze A, 5 cm. × 5 m.,	
en cartons de 10 pièces, le carton	Fr. 2.50
Bandes de gaze A, 10 cm. × 5 m.,	
en cartons de 10 pièces, le carton	» 4.50
Bandes de calicot écru, 5 cm. × 5 m.,	
en cartons de 10 pièces, le carton	» 4.—
Bandes élastiques, 8 cm. × 5 m., la pièce	» 1.20
Paquets à 250 g. d'ouate hydrophile, qualité A, le paquet	» 2.—
Paquets à 8 compresses de gaze antiseptiques, le paquet	» 2.—
Boîtes à une bande plâtrée, 8 cm. × 5 m.	» 1.—
Boîtes à 3 bandes plâtrées, 8 cm. × 5 m., la boîte	» 2.50
Paquets à 250 g. d'ouate pour capitonnage, le paquet	» —.75

Nous sommes également à même de pouvoir livrer de petits paquets de 25 g. d'ouate comprimée, prix par pièce 25 cts.

konnte zum gemüthlichen Teil übergegangen werden. Möge der echte Samaritergeist alle unsere lieben Mitglieder begeistern und ihnen helfen, ihre Aufgaben und Pflichten an unseren Nächsten freudig zu erfüllen.

Comologno. Sabato 1.º marzo, ebbero luogo gli esami del corso Samaitano, organizzato sotto la direzione del sig. D. Cuccio, con la collaborazione del Monitore sig. G. Terribilini. Erano presenti: il sig. E. Marietta, delegato della Federazione svizzera dei Samaritani, come pure le autorità civili ed ecclesiastiche del comune, i quali poterono ammirare come sia la teoria che la pratica ebbero buon esito. Nello spazio di poco più di due ore, ossa, muscoli, nervi, sangue, ecc., come pure bendaggi, emostasi, fissazioni di fratture, improvvisazioni di mezzi di trasporti, furono eseguiti con facilità e disinvoltura. Il sig. E. Marietta proclamò la costituzione della sezione, ed ebbe parole piene di incoraggiamento e di augurio, per questa nuova sezione che si aggiunge alla grande famiglia dei Samaritani. Facciamo voti che questa sezione abbia a prosperare, data la necessità dei pronti soccorsi in caso d'infortunio, nei nostri paesi, lontani dalle comodità.

Vergeletto. La locale sezione Samaritani ha tenuto un esercizio di campagna, sui primi soccorsi in caso di valanghe domenica 2 marzo, organizzato dal suo monitore sig. G. Terribilini. L'esercizio fu dei più riusciti. Nello spazio di circa due ore, il pubblico poteva notare come si prestano le prime cure, e poteva ammirare le magnifiche improvvisazioni, sebbene semplici, con scii e con slitte, per un pronto trasporto dei sinistrati. Il nostro instancabile delegato sig. E. Marietta

era pure presente. Ad esso vadano i nostri ringraziamenti per le magnifiche parole, piene di entusiasmo e di augurio per l'avvenire della nostra sezione e dell'idea Samaritana. Alcuni membri della nuova e promettente sezione di Comologno assistevano pure a questo esercizio.

Cugnaseo. Lo scorso 13 febbraio si è chiuso a Cugnaseo il corso assistenza ammalati, diretto dall'egregio sig. D. D'Apuzzo e coadiuvato dall'infermiere sig. Pacciorini, che per più di due mesi hanno svolto le loro lezioni molto interessanti, prodigandosi con vero interesse per la causa samaritana. Agli esami erano presenti, il delegato della Federazione svizzera dei Samaritani, sig. Enrico Marietta, il delegato della Croce Rossa sig. D. Gnocchi, le autorità comunali e patriziali, alcuni invitati e numero pubblico. Quasi tutti gli iscritti al corso si presentarono alle prove finali meritandosi la lode degli esaminatori per lo zelo dimostrato durante le lezioni e per l'ottimo risultato conseguito. Seguì poi al ristorante Firanza, un familiare spuntino, dove Dottori, Autorità, invitati e Samaritani passarono alcune ore nella più schietta allegria. Con i discorsi di circostanza pronunciati dai delegati dei Samaritani, della Croce Rossa e delle diverse autorità presenti, si chiuse il corso assistenza ammalati, il quale oltre che ad aver contribuito a rinforzare le file della nostra sezione samaritani non mancherà di portare i suoi benefici effetti nelle famiglie e nel paese. Ci auguriamo che tutti i samaritani abbiano a continuare sempre con lo stesso zelo, nelle future manifestazioni, quali gli esercizi in campagna e gli altri doveri che spettano di compiere a un buon samaritano.